



Sichtlich erschöpft, aber trotzdem gut gelaunt und gesund, sind die Lappersdorfer Benefizläufer und -radler im Sportzentrum des TSV Kareth-Lappersdorf begrüßt worden. Foto: Archiv/Dummer

# Das Spendenziel für heuer: 22 000 Euro

**SOZIALES** Bei der Lappersdorfer Benefiz-Tour soll nach zwölf Jahren die Summe auf 200 000 Euro aufgerundet werden. Die „Erl-Bräu-Waidler-Tour“ startet Ende Juli.

VON JOSEF DUMMER, MZ

**LAPPERSDORF.** Vom 21. bis 24. Juli läuft zum 13. Mal die Lappersdorfer Benefiz-Tour, die sich diesmal als „Erl-Bräu-Waidler-Tour“ durch den Bayerischen Wald ziehen wird. Bei einer Pressekonferenz im Lappersdorfer Rathaus erläuterte Moderator Armin Wolf im Beisein der Teilnehmer an der Tour, Organisatoren, Sponsoren und von Vertretern der begünstigten Institutionen die diesjährigen Ziele der Gewinner des Sparkassen-Bürgerpreises. Als Spendenziel haben sich die Teilnehmer heuer 22 000 Euro vorgenommen, um die Summe von 178 000 Euro an Spenden in den letzten zwölf Jahren auf 200 000 Euro voll zu machen.

Thomas Brandl, Heinz Delazer, Peter Graf, Peter Hopp, Hans Kimmerling, Klaus Rausch, Peter Sterl und Stefan Zeilhofer haben sich für die Teilnahme an der gesamten Tour bereits angemeldet. Diese geht in vier Etappen von Lappersdorf mit dem Rennrad nach Lam (160 Kilometer), gefolgt am zweiten Tag von einer Rundfahrt durch den Böhmerwald (140 Kilome-

## DIE BENEFIZ-AKTION

► **Lappersdorfer Benefiz-Tour:** Die Idee wurde 2004 von Stefan Zeilhofer mit Peter Graf, Peter Hopp und Klaus Rausch ins Leben gerufen, die als Fußballer des TSV Kareth-Lappersdorf das „legendäre Karether Modell“ wieder mehr in den Vordergrund rücken wollten. Dieses Modell hat ein Geben und Nehmen zum Inhalt.

► **Spenden:** Jeder kann durch eine Einzahlung auf das Treuhandkonto „Helfende Hände“ bei der Stadtparkasse Augsburg, IBAN: DE47 7205 0000 0000 0788 81, Verwendungszweck: Lappersdorfer Benefiz-Tour, zum Gönner der Veranstaltung werden, die örtliche und überörtliche Organisationen, Einrichtungen und Vereine unterstützt. (ldk)



Die Teilnehmer an der Benefiz-Tour und die Vertreter der begünstigten Institutionen hoffen, dass der Scheck über 22 000 Euro eingelöst werden kann. Foto: ldk

ter), einem Berglauf zum Arber (28 Kilometer) und der Rückkehr nach Lappersdorf mit dem Rennrad (160 Kilometer) sowie der Ankunft beim Familienfest des TSV Kareth-Lappersdorf am 24. Juli. Moderator Wolf entschuldigte den verhinderten Schirmherrn der Veranstaltung, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, der aber versprochen habe, beim Zieleinlauf am 24. Juli dabei zu sein. Bürgermeister Christian Hauner zeigte sich begeistert von einer

Aktion, die in Lappersdorf ihren Ursprung fand und mit der jetzt schon fast 200 000 Euro an Spenden gesammelt werden konnten. Der Markt stelle deshalb wiederum gerne sein Markt-Mobil als Begleitfahrzeug kostenlos zur Verfügung. Hauner wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf und den Teilnehmern eine verletzungsfreie Rückkehr. Als Vertreter der begünstigten Institutionen bedankten sich Astrid König vom Integ-

rations-Kindergarten Lappersdorf und der Geschäftsführer des TSV Kareth-Lappersdorf, Heinz Lauterbach, für eine „großartige Aktion“, mit der viele soziale Einrichtungen unterstützt würden. Laut Aussage des Rewag-Sprechers Martin Gottschalk unterstütze sein Unternehmen seit zwölf Jahren die Aktion „in gewohnter Art und Weise“ und werde dies auch weiterhin tun, „solange es so Mutige gibt, die diese Strapazen auf sich nehmen“.

Mitorganisator und Teilnehmer Stefan Zeilhofer hoffte, dies auch noch viele Jahre tun zu können, „nachdem auch wir langsam ins Alter kommen“. Er bedankte sich bei zahlreichen Sponsoren, die seit Anfang an dabei sind und ebenso bei Moderator Armin Wolf für die Unterstützung. Heinz Delazer sei auf die Idee einer Benefiztour diesmal durch den Bayerischen Wald gekommen, die aber nicht minder anstrengend werde, wie dies bei den vorangegangenen Touren in den Alpen der Fall gewesen sei. „Von den Höhenmetern her werden wir wohl einen Rekord brechen“, meinte Zeilhofer sogar. Ob die 200 000-Euro-Spendengrenze mit diesem Lauf schon erreicht werden kann, wollte er noch nicht versprechen, denn bisher seien erst 15 000 Euro gesichert. Zeilhofer ist aber zuversichtlich und meinte: „Wenn nicht heuer, dann mit Sicherheit bei der nächsten Benefiz-Tour“. Über weitere Spenden würden sich die Organisatoren aber freuen.